



Ein Silver Car rockt den Klottener Berg 2025

MARCO FARRENKOPF HOLTE SICH BEIM 54. & 55. MOSELBERGPREIS KLOTTEN AM 9. & 10. AUGUST 2025 AN BEIDEN TAGEN DEN GESAMTSIEG.

125 Teilnehmende am Samstag und 106 Teilnehmende am Sonntag fanden den Weg zu den beiden Läufen der Deutschen Amateur Bergmeisterschaft. Der ASC Rheingau e.V. veranstaltete die Läufe 3 & 4 zu dieser Meisterschaft in Klotten an der Mosel. Schönstes Sommerwetter lockte nicht nur Fahrer und Fahrerinnen sondern auch viele Zuschauer und Zuschauerinnen an die 2.000 m lange Bergrennstrecke von Klotten nach Wirfus. Geboten wurde NAVC Motorsport vom Feinsten mit spannenden und spektakulären Rennläufen.

Los ging es am Samstag um 9:00 Uhr mit der Gleichmäßigkeitsprüfung sportlich und touristisch. Hier gab es schon gleich etwas Neues im DAM Motorsport, der Motalin GLPberg Cup war an beiden Tagen zu Gast. Mit 16 Teilnehmern von insgesamt 32 am Samstag, und Sonntag 15 von 30 ist das ein Ergebnis das Hoffnung für die Zukunft im NAVC Gleichmäßigkeits-Bergrennsport macht. In der Touristischen Klasse nahmen am Samstag 5 und am Sonntag noch 2 Teilnehmer teil. Für die Zuschauer gab es wunderschöne, zum Teil sehr rare, Fahrzeuge zu sehen, ein Augenschmaus für alle Auto Liebhaber. Sieger dieser Gruppe GLP war am Samstag mit einer Abweichung von 0,02 Sek. Achim Rühl, Opel Ascona B, am Sonntag dann Markus Nelleßen, Opel Corsa A mit Heckmotor mit 0,03 Sek. Abweichung.

Weiter ging es an beiden Tagen um 11:00 Uhr mit den Rennläufen der Gruppe I. Hier treten serienmäßige Fahrzeuge an, die in verschiedenen Hubraumklassen eingeteilt sind. Sieger an beiden Tagen war Oliver Endres, BMW M 135i Performance am Samstag mit 1:17,37 Min. und am Sonntag mit 1:16,80 Min. Direkt im Anschluss folgte die Gruppe II, auch hier wieder spannende Rennläufe und ein Gruppensieger am Samstag der in der letzten Klasse dieser Gruppe dem bis dahin führenden noch den Gruppensieg vor der Nase wegschnappte. Daniel Daut, VW Polo fuhr eine Zeit von 1:10,11 Min. in der Klasse 9,

Roland Herget, Mitsubishi Evo 7 schlug dann in der Klasse 12 mit 1:10,01 Min. zu und holte sich den Gruppensieg. Sonntags sah die Gruppe II einen anderen Sieger, Christian Fouquet, Subaru Impreza WRX STI gewann mit 1:08,78 Min. souverän. Dann schlug die Stunde von Marco Farrenkopf, die Klassen 14 & 15 zeigten ihr ganzes Können. Die Zuschauer kamen bei den außergewöhnlichen Fahrzeugen voll auf ihre Kosten. Besonders angetan waren alle von Alexander Wechselberger, dieser hat einen Fiat 126 nicht nur mit einem Suzuki Motorrad Motor befeuert sondern auch so umgebaut, dass das Fahrzeug für den Rollstuhlfahrer aus Österreich nur mit den Händen bewegt werden kann. Gewonnen hatte Samstag mit einer Zeit 1:06,21 Min. und Sonntag mit 1:04,20 Min. Marco Farrenkopf, Silver Car S2 Evo, dass bedeutete nicht nur den Gruppensieg in der Gruppe III sondern auch den Gesamtsieg beim 54. & 55. Moselbergpreis Klotten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken die dieses Event möglich gemacht haben, sei es als Mitglied, Freunde, Familie, Menschen vor Ort, Behörden, Landwirte und nicht zu vergessen unsere Sponsoren. Alle zusammen haben einen tollen Job gemacht was die Resonanz der Veranstaltungen verdeutlicht. Für uns vom ASC Rheingau bedeutet es eine logistische Herausforderung diesen Berg zu veranstalten, denn unsere Heimat ist ca. 2 Stunden von Klotten an der Mosel entfernt. Ein nicht zu unterschätzender Aufwand ist alles zum Veranstaltungsort zu bekommen und möglichst nichts zu vergessen. Mal schnell nach Hause fahren ist nicht. Und dann sind da noch die Menschen die an diesem Wochenende alles für den Berg geben, alle sind mit Herzblut dabei um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Hier haben wir ein positives Feedback erhalten und freuen uns auf das nächste Jahr, wenn es heißt kommt und nehmt teil beim 56. & 57. Moselbergpreis Klotten.

MS



Sieger der Klasse 11, Manfred Nothdurfter



Gesamtsieger an beiden Tagen Marco Farrenkopf



Zwei stellvertretend für alle Helfer vom ASC Rheingau

Geschicklichkeitsturnier – ASC Ansbach

Am 27.07.2025 veranstaltete der ASC Ansbach sein diesjähriges Geschicklichkeitsturnier als Doppelveranstaltung auf einem Firmengelände in Wernsbach bei Ansbach. Bei einem Geschicklichkeitsturnier müssen die Teilnehmer 10 Aufgaben aus dem täglichen Straßenverkehr durchfahren - allerdings auf Genauigkeit und erst in zweiter Linie auf Zeit. So musste eine Spurgasse durchfahren werden, Wenden auf drei Zügen, so genau als möglich an ein Gatter herangefahren werden und auch an einer Bordsteinkante eingeparkt werden. Die Hindernisse wurden dabei jeweils auf das Fahrzeug des Teilnehmers eingestellt.

Pünktlich um 11 Uhr startete Vereinsmitglied Martin Meyer und fuhr seine zwei vorgesehenen Wertungsläufe je Veranstaltung. Er schaffte den Parcours fehlerfrei zu durchfahren und legte mit einer Zeit von 3:27,73 auch gleich mal die Messlatte hoch. Lediglich Thomas Weiß vom MSC Altmühltal konnte die erste Veranstaltung noch fehlerfrei durchfahren, musste sich aber mit einer längeren Laufzeit mit Platz zwei zufriedengeben. Brigitte Meyer, ebenfalls vom ASC Ansbach, schaffte den Parcours zwar schneller wie die zwei Herren, musste aber einen Fehlerpunkt hinnehmen und komplettierte das Podest auf Platz

drei. Gleichzeitig sicherte sie sich den Preis der besten Dame. Nach einer kurzen Pause, bei der sich die Teilnehmer und Helfer stärken konnten, ging es auch schon in die zweite Veranstaltung des Tages. Die Aufgaben waren identisch, dennoch ist nicht ein Lauf wie der andere und so wurde die Ergebnisliste gut durchgemischt.

So gelang es am Nachmittag nur Erwin Herrmann vom MSC Altmühltal den Parcours fehlerfrei zu durchfahren und somit ging der Sieg an Ihn. Die Plätze 2-4 waren mit jeweils einem Strafpunkt belegt, somit musste die schnellste Zeit entscheiden. Hier hatte Florian Henninger vom ASC Ansbach die Nase vorn und verwies Thomas Weiß vom MSC Altmühltal auf Platz 3. Beste Dame war erneut Brigitte Meyer vom ASC Ansbach auf Platz 4.

Beide Veranstaltungen zählen zur Nordbayerischen Turnierrmeisterschaft im Deutschen NAVC. Die Meisterschaft wird am 14.09.2025 beim MSC Altmühltal in Burgoberbach entschieden.

Die Bilder wurden von unserem Vereinsmitglied Jürgen Volkmmer aufgenommen. Text: ASC Ansbach



Martin Meyer - Sieger
Turnier 1 - während der
Durchfahrt des Parcours.



Brigitte Meyer -
in beiden Veranstaltungen war sie die
beste Dame.

Meisterehrung in gewohntem Umfeld

Wir hoffen, dass viele Motorsportler und Fans unseres Amateur-Motorsportes auch in diesem Jahr dabei sein werden. Seit Wochen wird bereits am größten Event der Saison gearbeitet. Vom 12. bis zum 14. Dezember ist das Ringberghotel auf dem gleichnamigen Berg bei Suhl in Thüringen exklusiv für uns reserviert. Am Freitagabend steht das übliche gesellige Beisammensein auf dem Programm.

Am Samstagvormittag beginnt die NAVC-Sportfahrrtagung, unterbrochen von einer Mittagspause, während der im Restaurant des Hotels ein Mittagessen eingenommen werden kann. Am Abend öffnet dann der Herbert-Roth-Saal seine Pforten

zum großen NAVC-Sportfahrerball mit Siegerehrung der DAM Meisterschaften. Es wird wieder ein richtig großes Gala-Dinner Buffet geben, wie wir es aus früheren Jahren gewohnt sind.

Und es werden die wertvollen Trophäen und Preise an alle Meister und Platzierten unserer DAM-Meisterschaften vergeben. Am Sonntagmorgen wartet traditionell das opulente Ringbergfrühstück. Die offizielle Einladung mit Zeitplan wird es in den nächsten Clubnachrichten geben.

Bilder: Hotel Suhl



In weißem Kleid wird sich uns wohl das Ringberghotel im Dezember zur Meisterfeier zeigen.

Grip statt Rutschpartie

WIE EIN SAISONALER REIFENWECHSEL FÜR MEHR SICHERHEIT UND WENIGER VERBRAUCH SORGT

(DJD). Mit fallenden Temperaturen und zunehmendem Schmutzwetter wird es wieder Zeit, sich mit dem saisonalen Reifenwechsel zu beschäftigen. Der Umstieg von Sommer- auf Winterreifen ist nicht nur eine Frage gesetzlicher Vorschriften, sondern vor allem der Sicherheit. Denn die Gummis, die für sommerliche Bedingungen konzipiert sind, verlieren bei Kälte stark an Leistungsfähigkeit. Sie verhärten bei niedrigen Temperaturen, was die Bodenhaftung des Autos deutlich verschlechtert.

Sicher unterwegs bei jedem Wetter

Winterreifen hingegen bestehen aus weicheren Mischungen, die bei Kälte einen besseren Grip gewährleisten. Zudem verfügen sie über tiefere Rillen und ein spezielles Profil. "Feine Lamellen in der Lauffläche leiten Wasser und Schneematsch ab und erhöhen so die Traktion bei widrigen Wetterbedingungen", erklärt Vergölst Reifenexperte Carsten Kleinschmidt.

Doch nicht nur auf Schnee, auch bei Nässe und drohendem Aquaplaning spielen Winterreifen ihre Stärken aus. Die Sicherheitsvorteile zeigen sich ebenso deutlich beim Bremsweg: "Tests belegen, dass Fahrzeuge mit Winterreifen bei niedrigen Temperaturen deutlich früher zum Stehen kommen als solche mit Sommerreifen – ein entscheidender Faktor, wenn es um jeden Meter und um Sekunden geht", so Kleinschmidt weiter. Als bewährte Faustregel für den saisonalen Reifenwechsel gilt „von O bis O“ – von Oktober bis Ostern. Abhängig von

der eigenen Region und der aktuellen Witterung ist in dieser Zeit verstärkt mit winterlichen Straßenverhältnissen zu rechnen. Tipp: Wer sich frühzeitig einen Termin sichert, spart lange Wartezeiten und ist bei einem plötzlichen Wetterwechsel sicher unterwegs.

Profil und Reifendruck regelmäßig prüfen

Wichtig ist nicht nur der Zeitpunkt des Wechsels, sondern auch der Zustand der Reifen. Ein regelmäßiger Check der Profiltiefe ist unerlässlich, gesetzlich sind mindestens 1,6 Millimeter Profil vorgeschrieben. Unter www.vergoelst.de etwa findet man eine große Auswahl hochwertiger Markenreifen sowie Adressen von Fachbetrieben in der Nähe.

Große Bedeutung hat ebenso der Reifendruck: Bereits geringe Abweichungen vom empfohlenen Wert können die Lebensdauer deutlich verkürzen und den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Ein Druckverlust von nur 0,4 bar kann die Reifenlaufleistung um bis zu 30 Prozent reduzieren. Auch der Fahrstil hat Einfluss auf die Haltbarkeit. Hohes Tempo, scharfes Bremsen oder schnelles Beschleunigen beanspruchen die Winterreifen stark und führen zu höherer Abnutzung. Eine vorausschauende Fahrweise mit ausreichendem Abstand, sanften Lenkbewegungen und dem rechtzeitigen Ausrollen vor Kreuzungen trägt nicht nur zur eigenen Sicherheit bei, sondern schont auch das Reifenprofil.



Genug Grip bei jedem Wetter: Auch das Fahrzeug benötigt das passende "Fußkleid" für die Wintermonate. Foto: DJD/vergoelst.de/Hauke Müller



Der saisonale Reifenwechsel wird in Fachbetrieb vor Ort schnell und professionell erledigt. Foto: DJD/vergoelst.de/Hauke Müller

Der NAVC wird 60 Jahre

Zum 60. jährigen Jubiläum des Deutschen NAVC werden wir hier in den Clubnachrichten in jeder Ausgabe ein Stück Historie des Clubs in einem Beitrag veröffentlichen. Hier nun Teile 2 der Historie.....

Nach zehn Jahren Club- und Verbandsarbeit musste im November 1963 der 1. Vorsitzende F.O. Bittrich aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten und bei einem außerordentlichen DKWV Verbandskongress am 14. Dezember 1963 in Marburg wurde Felix Heinrich als Präsident, Hermann Vogt als Vizepräsident, Europameister Gustav Menz als Sportpräsident sowie Reinhold Dürkopp und Kurt Grage als Beisitzer gewählt. Als Verbandssekretär wurde Hans-Joachim Eisele vom DKWV-Club Filstal eingesetzt.

Als ein zu großer Klotz am Bein erwies sich das vom DKWV mit hohem finanziellem Risiko erbaute Bernd-Rosemeyer-Haus in Büdingen. Dieses Hotel, das der Mittelpunkt des Verbandslebens werden sollte und in dem auch einige Clubveranstaltungen wie Silvesterbälle oder Kongresse (mit dem Gloria-Sextett) stattfanden, wurde am 23. Juni 1966 seine Bestimmung übergeben, konnte jedoch die Erwartungen nicht erfüllen.

Das großzügig gebaute „Bernd Rosemeyer-Haus“ war ausgestattet mit einem großen Saal und moderner Bühne für Veranstaltungen bis 800 Personen, einem kleinen Saal für Kongresse bis 150 Personen, Konferenzzimmer, Film-Vorführraum mit 16 mm Projektor, zwei vollautomatische Kegelbahnen mit Trennwand, Sauna-Bad, Schießstand, gepflegtes Restaurant mit Frühstückszimmer, Bar, Altdeutsche Bierstube, Gästehaus mit 105 Betten, alle Zimmer mit Bad und Telefon, Dachgarten mit Tanzfläche und eingebauten Swimmingpool, Bibliothek mit Leseraum, Tagesraum und Kinder-Spielzimmer.

Um aus der Schuldenfalle herauszukommen war man dann schließlich froh, das Haus der Stadt Büdingen überlassen zu können, die es als Hotel „Stadt Büdingen“ weiterführte. Im Mai 1965 kam schließlich für den DKWV das Aus. Die Auto Union hatte aus den sinkenden Umsatzziffern erkannt, dass die Zweitakt-Gemeinde im modernen Markt auf eine Größe geschrumpft war, mit der kein Massengeschäft mehr erzielt werden kann. Nach dem Eintritt der VW AG in die Auto Union GmbH wurde daher der DKWV-Club Verband im Zuge der von VW verfügten Änderungsmaßnahmen als unerwünscht erklärt und man wollte ihn abschieben. Dies gelang jedoch nicht so einfach und es wurde eine Übergangsregelung ausgehandelt. Nun stand man vor der Frage, aufhören oder das Geschaffene zu erhalten. Man entschied sich für einen Neuanfang und am 4. April 1965 wurde der „neue deutsche automobil-club“ (nac) durch die Herren des DKWV-Präsidiums neu gegründet. Nun ergab sich das Kuriosum, dass bis zum Jahr 1966 beide Clubs nebeneinander geführt wurden und alle Mitglieder eine Doppelmitgliedschaft besaßen. In der Einladung zum letzten DKWV-Verbandskongress am 6. März 1966 in Büdingen heißt es:

„Der Kongress möge beschließen, dass der DKWV sich spätestens Ende 1966 mit dem neuen deutschen automobil-club (nac) vereint, nachdem eine gemeinsame, enge Zusammenarbeit bereits bisher erfolgt ist.“ Dies geschah dann auch und nachdem alle Mitglieder, Ortsclubs und Landesverbände in

den nac überführt waren, wurde der DKWV am 31.12.1966 aus dem Vereinsregister gestrichen.

Der "neue deutsche automobil-club e.V. (nac)" wurde am 29. April 1965 in das Vereinsregister Ingolstadt unter der Nummer VR 201 eingetragen. Beim neuen deutschen automobil-club e.V. (nac) waren die nun folgenden Jahre geprägt von einer hektischen Betriebsamkeit, die allerdings den Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel sprengten. Die nac-Geschäftsstelle in Ingolstadt überschlug sich fast mit einer Inflation von neuen Ideen und Maßnahmen. Da wurden Werbeprojekte auf die Beine gestellt, die zwar viele neue Mitglieder brachten, aber eigentlich unbezahlbar waren. Bei Traumpreisaaktionen waren zum Beispiel Autos oder Traumreisen im Wert von jeweils 10 000,- DM zu gewinnen.

Es wurden Aktionen wie der "Damenfreundlichster Automobilclub" ins Leben gerufen.

Es gab eine "Dankeschön Aktion" für vorbildliche LKW-Kapitäne. Die ersten Hilfsdienstwagen, genannt die „weißen Engel“ des nac waren mit Autotelefonen ausgerüstet und patrouillierten mit Erfolg auf den Autobahnen. Bei einer Hilfeleistung wurde dabei sogar der bekannte Schlagersänger Roy Black in den nac aufgenommen.

Es wurde die Idee des „nac-Kameradschaftshelfer“ geboren und nach einiger Zeit hatte man bereits über 2000 Mitglieder, die als Kameradschaftshelfer bei Anruf den Pannenfahrzeugen halfen. Die siebzig "weißen Engel" des nac legten zusammen mit den „nac-Kameradschaftshelfern“ im Jahr 1973 insgesamt 1,43 Millionen Kilometer auf Autobahnen und Bundesstraßen zurück und konnten dabei 21265 Autofahrern helfen. Es gab eine eigene "nac Pressestelle" Eine Werbe-Aktion war auch die des „nac Commander“, der je nach Anzahl der Werbungen „Top-Commander“, „Star-Commander“ „Silber- oder Gold-Commander“ werden konnte. Belohnt wurden diese Commander mit Goldstreifen „Freundschaftswerbung“ und mit reichhaltigen Prämienansprüchen der „Freundschaftsaktion“.

Die nac-Clubzeitung, für die ein eigener Redakteur tätig war, war ein Riesenzuschussgeschäft, da sie nicht mit Anzeigen zu finanzieren war. Da gab es nicht nur einen Chefredakteur sondern auch noch einen Verlagsdirektor.

Nun kam es zu einem Namensrechtsstreit, denn der ADAC war der Auffassung, dass der „neue deutsche automobil-club“ (nac) seinen Namen nicht mehr führen darf, da eine Verwechslungsgefahr mit dem

„Allgemeinen Deutschen Automobil-Club“ (ADAC) besteht. Der ADAC ging vor Gericht und verlor in der 1. Instanz. In der zweiten Instanz war dann der ADAC erfolgreicher und der nac musste sich einen neuen Namen geben.

Da der ADAC nun auch noch mit drei seiner Ortsclubs, deren Namen auch die Abkürzung NAC hatten, gegen die Abkürzung nac klagte, suchte man beim Kongress 1970 einem Ausweg und fand den neuen Namen: „Neuer Automobil- und Verkehrs-Club“ mit der Kurzbezeichnung „NAVC“. Die wirtschaftlichen Unternehmen des nac in den siebziger Jahren waren die Neue Automobil-Verlags-GmbH, die nac-Reisedienst GmbH und die nac-Wirtschaftsdienst GmbH zu der auch der Geschäftskreis des Bernd-Rosemeyer-Haus gehörte. Es wurden Prokuren erteilt, unter anderem eine für den Leiter der Finanzabteilung, der außerdem verantwortlich war für die Buchhaltungen der

nac Verlags GmbH, des Wirtschaftsdienstes Ingolstadt/Bernd Rosemeyerhaus, weiterhin für interne Organisation wie Arbeitsplatz-Analysen und Arbeitsplatz-Gestaltung. Weiter für den Aufbau der Organisation der Mitgliederabteilung bei der Umstellung auf Datenverarbeitung. Schließlich liefert er die Statistiken als Führungsgrundlagen für den Generalsekretär und zeichnet für den Einkauf verantwortlich.

In Österreich wurde die Ortschaft Wolfsegg am 1. Mai 1971 unter Mitwirkung von Musikzügen und Trachtengruppen als erster NAVC-Ferienort ausgezeichnet.

Da dies alles mit ca. 30 000 Mitgliedern und einem Jahresbeitrag von 20 DM nicht zu finanzieren war, stand man beim Kongress 1970 vor einem Scherbenhaufen.

Der Kongress am 1. März 1970 in Büdingen hatte dann in der fünfjährigen Geschichte des Clubs keine Parallele. Die Revisoren erkannten, dass die Geschäftsführung völlig unsachgemäß gearbeitet hatte. Auch die kostspieligen Werbeaktionen hatten keinen entsprechenden Erfolg. Dazu wurden durch die Prozesse um den Clubnamen und um die so genannte „Sporthoheit“ der ONS die Einnahmen des Clubs überbeansprucht. Im Geschäftsbericht von 1970 heißt es: Zukunftserwartungen aufgrund phantastischer Prognosen sind Sachen von Sterndeutern, doch bei Wahrern von Mitgliedsbeiträgen unvorstellbar, was auch die unselige Traumpreisaktion vergangener Zeiten erwies. Künftig wird es nur einen Grundsatz geben, den der Wirtschaftlichkeit und so konnte in der Hauptverwaltung eine Politik des Gesundheitschumpfens betrieben werden.

Es wurde also rationalisiert, ein ganzes Stockwerk freigegeben und auf eine eigene Datenverarbeitungsanlage verzichtet. Trotz Personaleinsparungen waren in der Hauptverwaltung immer noch viele Personen beschäftigt. Da fungierte als Clubsekretär Knut Krabbes, die Mitgliederverwaltung war durch Frau Grimm und Frau Lechner besetzt. In der Touristikabteilung arbeitete Herr Maus zusammen mit Frau Lehmann. Die Sportabteilung betreute Schnoor jun. mit Frau Voss. Als "Finanzminister" fungierte Herr Kroeger. Herr Rindermann war für die Abteilung Technik zuständig und koordinierte den Einsatz von Straßenhilfsdienstwagen und Prüfständen des NAVC. Das Sekretariat betreute Frau Kotthaus. Die Datenerfassung und Betreuung der Magnetbandmaschine war die Aufgabe von Frau Steibl. Herr Schultheiss war die "Stimme der Telefonzentrale" und die Notrufzentrale war nachts und an den Wochenenden von den Herrn Kruse und Frider besetzt.

Die NAVC-Geschäftsstelle in Ingolstadt hatte somit 1971 im-

mer noch 14 Mitarbeiter.

Das Präsidium wurde mit dem Präsidenten Dr. Walter Ullrich, dem Vizepräsidenten Hermann Laistner und dem Sportpräsidenten Willy Schnoor neu gewählt. Vorsitzender des Beirates wurde Hans Grachul.

Der Zulauf von Neumitgliedern war immer noch sehr hoch aber die Mitgliederbetreuung war mehr als mangelhaft, so dass es zu vielen Austritten kam.

Im Jahr 1970 standen 3962 Neuaufnahmen 4009 Abgänge gegenüber.

.....Fortsetzung in den nächsten Clubnachrichten

Text: Joachim Hofmann, LV Nordbayern



Bei den DKW-Clubs überwogen damals noch die Motorräder.



Landrat Karl Winkler startet die DKW-Nachtprüfungsfahrt 1964 des DKW-Clubs Sulzbach-Rosenberg. Am Start Karl-Heinz Wilde vom DKW-Club Regensburg auf seinem DKW 1000 SP

Zur Erinnerung:

Um den 60. Geburtstag gebührend feiern zu können, hat sich das Präsidium des Deutschen NAVC etwas ganz Besonderes überlegt.

Als Geschenk für Neumitglieder kann man vom 01.10.2025 bis zum 31.03.2026 das erste Jahr Beitragsfrei die umfangreichen Leistungen des Deutschen NAVC in Anspruch nehmen. Dafür reicht es in dieser Zeit den Mitgliedsantrag an die Clubverwaltung zu senden. Ab dem 2. Jahr ist dann der zu diesem Zeitpunkt gültige Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Und für unsere treuen Bestandsmitglieder gibt es auch in dieser Zeit die Möglichkeit neue Mitglieder zu werben und deren ersten Mitgliedsbeitrag als Prämie ausgezahlt zu bekommen. Da lohnt sich doch wirklich jede Neuwerbung.



**JAHRE
JUBILÄUM**



Das Spiel der Farben in luftiger Höhe genießen

IM INDIAN SUMMER ZEIGT SICH DIE WALDWELT SKYWALK ALLGÄU VON DER SCHÖNSTEN SEITE

(DJD). Die Waldwelt Skywalk Allgäu zeigt sich im goldenen Herbst von ihrer schönsten Seite. Im Indian Summer taucht die Sonne die bunten Blätter in ein sanftes, warmes Licht, die ganze Landschaft erstrahlt im Spiel der Farben. Bei klarer Luft und angenehmen Temperaturen können Familien, Freunde, Naturliebhaber und Senioren im Naturerlebnispark unvergessliche Momente erleben. Der barrierefreie Baumwipfelpfad mit 540 Metern Länge ist die Hauptattraktion, von der 40 Meter hohen, per Aufzug erreichbaren Aussichtsplattform geht der Blick vom Bodensee bis zu den Allgäuer Alpen. Rund um den Skywalk sind auf etwa 60.000 Quadratmetern über 70 weitere Erlebnisstationen zum Spielen, Entdecken und Genießen entstanden. Alle Infos: www.waldwelt-allgaeu.de.

Eine Ameisentruppe bei ihrer emsigen Arbeit betrachten

Die Walderlebnisswelt mit ihren Infotafeln will Jung und Alt für Bäume, Tiere und ein intaktes Ökosystem begeistern. Zu ihr gehören die Abenteuerwelt mit Röhrenrutsche, die Entdeckerwelt mit dem Wurzelnest, die Genusswelt mit Hängeschaukel und die Erlebniswelt mit Zapfenschleuder. In der Vogelnestschaukel im Wald kann man Vögel zwitschern hören und dabei den Blick von unten nach oben in die mächtigen Bäume werfen. Besonders beliebt bei Kindern ist der Streichelzoo mit den flauschigen Kamerunschafen und Ziegen. Auf der Ameisenliege lässt sich eine Ameisentruppe bei ihrer wuseligen Arbeit beobachten - und wer schon immer mal wissen wollte, warum der Specht kein Kopfwieh beim Klopfen bekommt, wird es in der Waldwelt erfahren. Im familienfreundlichen Restaurant

"Waldglück" unterhalb des Baumwipfelpfades werden von den Aromen des Waldes inspirierte Gerichte serviert.

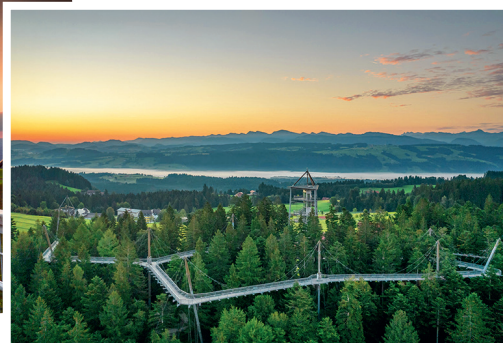
Von Sternschnuppennächten bis Waldweihnacht: Events und Attraktionen im zweiten Halbjahr 2025

Die Events der Waldwelt sind so vielfältig wie die Jahreszeiten, in denen sie stattfinden, hier eine Auswahl der Highlights im zweiten Halbjahr:

1. Sternschnuppennächte am 12./13. August: Die Nacht bricht an, auf Höhe der Baumwipfel geht der Blick in die funkelnde Sternennwelt. Es sind besonders viele Sternschnuppen am Himmel zu beobachten. Bei einer geführten Wanderung kann man dieses kosmische Ereignis erleben.
2. "Nachts zwischen Wurzeln und Wipfeln" am 19./20. September: Bei der Erlebnisführung erklärt ein Naturführer, was nach Einbruch der Dunkelheit im Wald alles los ist.
3. Waldkräuterfest am 19. Oktober: An diesem Sonntag geht es speziell um die vielen Kräuter und Heilpflanzen im Wald.
4. Waldgeisterparty am 24./25. Oktober: Der Grusellauf durch den nächtlichen Wald ist nichts für schwache Nerven.
5. Waldweihnacht am 13./14. Dezember: Das Gelände erstrahlt in weihnachtlichem Lichterglanz.



Wenn Spätsommer und Herbst zur magischen Jahreszeit werden: Der Sonnenuntergang zeigt sich vom Baumwipfelpfad im Skywalk Allgäu von seiner schönsten Seite.
Foto: DJD/skywalk allgäu/Thomas Gretler



Abendstimmung in der Waldwelt Skywalk Allgäu: Nicht nur die Aussicht von der Plattform, sondern auch die imposante Stahlkonstruktion des Baumwipfelpfades beeindruckt die Besucher.
Foto: DJD/Waldwelt Allgäu/Jonas de Rosso



Von der 40 Meter hohen, per Aufzug erreichbaren Aussichtsplattform geht der Blick vom Bodensee bis zu den Allgäuer Alpen.
Foto: DJD/Waldwelt Skywalk Allgäu/Thomas Gretler

Zahlreiche Klassensiege für die Piloten des MSC Jura

PETER MAURER, RALF RAUSCH, MICHAEL FEYL UND SEBASTIAN KOCH AN BEIDEN TAGEN GANZ VORNE

2 Läufe zur Deutschen NAVC-Slalommeisterschaft – Samstag 90 und Sonntag 89 Teilnehmer Bergen – wieder einmal konnte der MSC Jura eine reibungslose Veranstaltung am „Reuther Steig“ durchführen.

Ab Freitagnachmittag wurde die OV-Straße von Reuth unter Neuhaus hinauf nach Bergen gesperrt. Die vielen Helfer bauten die Strecke auf, wiesen das Fahrerlager aus, stellten Sprecherwagen, Zelte und Grillwagen auf und testeten die Zeitmessung. Am frühen Samstagmorgen konnte pünktlich das erste Fahrzeug zum Trainingslauf gestartet werden. Aufgrund kleinerer Zwischenfälle endete die erste Veranstaltung am Samstagabend gegen 18.15 Uhr. Tags darauf lief die Veranstaltung ohne Probleme ab und endete um 17:00 Uhr.

Dazwischen wurde sehr guter Motorsport geboten. In den einzelnen Klassen gab es teils sehr enge und spannende Kämpfe um die Siege und begehrten Pokale. Hier ist immer wieder die am stärksten besetzte Klasse 9 zu nennen. Bei einer Fahrzeugzeit von ca. 55 Sekunden lagen die TOP6-Fahrer innerhalb von 1 Sekunde! Umso erfreulicher, dass der Gewinner Peter Maurer für den MSC Jura startet. Der Massenbacher konnte an beiden Tagen alle Zeiten seiner Kontrahenten toppen und jeweils den Klassensieg einfahren. Kommenendes Wochenende startet er an zwei Läufen zur Deutschen NAVC Bergmeisterschaft und will dort ebenfalls wieder um den Tagessieg mitfahren. Ebenfalls sehr stark besetzt ist seit einigen Jahren die Klasse 5 mit 15 Startern. Dort kämpfen 2 Piloten des MSC Jura um die Deutsche Meisterschaft. Aktuell führt Tim Kattinger knapp vor Matthias Bittner. Matthias konnte am Samstag vor Tim gewinnen.

Sonntag drehte Tim den Spieß um und gewann die Klasse; Matthias wurde „nur“ Dritter – somit konnte Tim seinen Vorsprung in der Meisterschaft etwas ausbauen und geht als Favorit in die beiden letzten Läufe anfangs September.

Marcus Bohlig wurde am Samstag Vierter und Julian Gundel konnte sich Platz 5 sichern. Mit Sebastian Koch hatte der MSC Jura gleich in der zusammengelegten Klasse 1+2 einen Sieger an beiden Tagen. Ihm folgte am Samstag Neueinsteiger Jan Wechsler als Dritter und am Sonntag René Ehrngruber als Zweiter.

Der MSC Jura hat auch einige Damen am Start – in Klasse 3 belegte Diana Koch die Ränge 3 und 2. Und in der Klasse 10 holte sich Barbara Schmid die Plätze 4 und 3. Sieger in dieser Klasse wurde an beiden Tagen Ralf Rausch. Auf einem FIAT Abarth gingen in der Klasse 7 Michael Feyl und Sohn Colin an den Start. Vater Michael siegte an beiden Tagen, allerdings kommt ihm sein Junior im ersten Jahr seiner noch jungen Karriere bereits bedenklich nahe. Lediglich eine Sekunde Vorsprung hatte Michael am Samstag. Den Abschluss machte an beiden Tagen die Klasse 11 – hier starten seit einigen Jahren der Sportleiter und Urgestein des MSC Jura Johannes Enderlein – er wurde an beiden Tagen Sechster und Sohn Tobias holte sich 2x Rang 3. Die Klasse 11 stellt auch seit ein paar Jahren den Tagesschnellsten. Stefan Hollweg vom Rennsportteam Mittelfranken wurde an beiden Tagen mit deutlichem Vorsprung Gesamtsieger. Am Samstag benötigte er auf seinem Opel Kadett C Coupe für die 1300 Meter lange Strecke

53,15 Sekunden und am Sonntag 53,53 Sekunden – Herzlichen Glückwunsch! Neben den vielen Erfolgen in den einzelnen Klassen gewann Colin Feyl am Samstag die Sonderwertung der „Nachwuchsfahrer“, Sonntag erreichte er dort den dritten Platz. Eine tolle Leistung in seinem ersten Jahr im Slalomsport. Vorstand Günter Zischler war nicht nur aufgrund der tollen Ergebnisse seiner Fahrer sehr zufrieden, auch die Tatsache, dass 22 Fahrer seines Vereins am Start waren, „erfreute ihn sehr“, es gab auch schon Jahre, da fuhren nur eine Hand voll aktiver Fahrer des MSC Jura.

Fahrleiter Christopher Knorr dankte dem gesamten ORGA-Team sowie allen rund 60 Helfern und Streckenposten für die tolle Arbeit. Der MSC Jura dankt den genehmigenden Behörden, der Polizeiinspektion Weißenburg, dem BRK Bereitschaftsdienst Pleinfeld sowie allen Anwohnern und Anliegern von Reuth unter Neuhaus und Bergen für deren Verständnis und für etwaige Unannehmlichkeiten, der Fa. Krätzer Bau fürs Aufstellen der Umleitungsschilder und nicht zuletzt der Fa. BIG Baumaschinen, Günter und Andrea Loy, für die Bereitstellung des Firmengeländes zur Nutzung als Fahrerlager.

50 Jahre MSC JURA

Im kommenden Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Das Fest ist bereits in der Planung und alle Mitglieder werden dazu noch schriftlich eingeladen.

Außerdem stehen im Jahr 2026 wieder die Fürst Carl Rallye am 27./28. März sowie der Automobilslalom „Am Reuther Steig“ auf dem Programm.

Text und Bilder: MSC Jura



NAVC Motorsport-Termine

Datum		Veranstaltung	Veranstalter
19. - 20. 09. 2025	RM	Altmühlfranken Rallye	AC Gunzenhausen
20.09.2025	LV	Jugendcrosskart Slalom	MSG Geestequelle
21.09.2025	LV	Autocross	MSG Geestequelle
20. - 21. 09.2025	BM, BGM	Bergprüfung, Berggleichmäßigkeit	MSC Bollenbachtal
27. - 28. 09.2025	KSM	Deutsche Amateur Kartslalom Meisterschaft	MSC Mammig / MSC Piegendorf / Sportabteilung
17. - 18. 10. 2025	RSM	Rundstreckenrennen Autodrom Most	MSC Westpfalz
17. - 18. 10. 2025	RM	Rallye „Rund ums Dubbeglas“	MSF Südliche Weinstraße



Die Jubilare **Der NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“**

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 50, 40, 30, 20, 15 beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC-Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

10 Hamburg

Anke Wulff, Crivitz

Rheinland

David Hrabar, Swisttal

Südbayern

Margit Wimmer, Neufahrn

20 Südbayern

Patrick Wagner, Frontenhausen

30 Südwest

Jochen Mayer, Stuttgart

40 Nord

Rainer Sturmman, Appeln

Harz-Heide, Mitte

Thomas Lahmann, Steinhagen

Martin Schmidt, Emsdetten

Reinhard Wirth, Bielefeld

50 Schleswig-Holstein

Hammer & Andersen, Hamburg

Süd

Rainer Tiefenbacher, Horb

Nordbayern

Helmut Heumann, Berg

15 Südwest

Martin Kohnert, Neulusheim

Hermann Simonis, Queidersbach

Nordbayern

Sebastian König, Allersberg

Edeltraud König, Allersberg

Impressum

**Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. –
Neuer Automobil- und Verkehrs-Club e.V. (NAVC)**

Abreschviller Straße 13, 76857 Albersweiler

Telefon: 06345-9579656 · E-Mail: post@navc.de

Berichte an die Redaktion: E-Mail: clubnachrichten@navc.de

V.i.S.d.P.: Stefan Schulze

Gestaltung und Druck: Ortmaier Druck GmbH, Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732–9210-756

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2025: 16. September
Erscheinungstag Clubnachrichten September 2025: 08. Oktober

